So!

Die SP Wädenswil informiert . März 2022

Unsere Themen

Warum zwei SP-Stadträte Seite 1 und 2
Wählen am 27.3.22 Seite 1
OSW – Marie-Louise Wong Seite 2
Ein lebenswertes Wädenswil für alle Seite 3
Kurz und bündig Seite 4
Der Schlusspunkt – Kutters Rollenspiele Seite 4

NACHGEFRAGT

Warum zwei SP-Stadträte?

MIT JONAS ERNI UND DANIEL TANNER SPRACH JUDITH FÜRST

Die SP als stärkste Partei im Parlament erhebt Anspruch auf zwei Sitze im Stadtrat und hat dafür Jonas Erni (bisher) und Daniel Tanner nominiert. Dazu hat die SP-Gemeinderätin Judith Fürst Fragen gestellt.

Jonas Erni, die Legislatur geht zu Ende. Wenn du zurückblickst, was waren deine Highlights als Stadtrat?

J.E.: Die kleinen Erfolge für unsere Natur und die Wädenswiler Bevölkerung. Dazu gehören die naturnahe Bepflanzungen ums Hallenbad, neue Solaranlagen, die Eröffnung der Wellnessanlage, sozialverträgliche Preise für unsere Bäder und vielseitige Projekte im Landschaftsentwicklungskonzept.

Daniel Tanner, du möchtest ebenfalls in den Stadtrat. Was hat dich dazu bewogen und was möchtest du dort erreichen?

D.T.: Die gesamte Linke stellt fast die Hälfte der Mitglieder im Gemeinderat, ist in der Exekutive aber nur mit einem Stadtrat vertreten. Die Anliegen unserer Wählerinnen und Wähler bleiben häufig unberücksichtigt, was wir mit einem zweiten Stadtratssitz ändern wollen. Als Stadtrat möchte ich Verschiedenes angehen. So soll in der Primarschule Ruhe einkehren. Die Organisation muss mit stabilen Prozessen gefestigt werden. Ein anderes Thema ist die Altenbetreuung, welche in den Heimen kostspielig ist. Eine Privatisierung unserer Altersheime würde die Belastung akzentuieren. Die Werke funktionieren und sollen darum in der öffentlichen Hand bleiben. Zudem möchte ich die Kommunikation der Stadt verbessern.

Jonas, welche Themen willst du angehen?

J.E.: Die revidierte Bau- und Zonenordnung soll erfolgreich verabschiedet werden, und zwar natur- und landschaftsverträglich mit einer Siedlungsentwicklung die den sozialen Austausch fördert. Der Fuss- und Veloverkehr soll sicherer werden und die Raumplanung unsere natürlichen Ressourcen schonen.

Auf eurem Wahlplakat steht «Für Stadt und Land». Was möchtet ihr damit sagen?

J.E.: Wir stehen für eine Politik für alle, egal ob jung oder alt, arm oder reich. Unabhängig davon, ob man mitten in der Stadt oder auf einem Hof in Hütten wohnt. Bei uns stehen der Mensch und die Natur im Mittelpunkt.

D.T.: Wir wissen, es gibt nicht einfach den Städter oder die Landfrau. Alles ist vernetzt. Nach Unterschieden zu suchen, nur um diese bewirtschaften zu können, bringt uns nicht weiter. Probleme sollen gemeinsam im Dialog und mit Kompromissbereitschaft gelöst werden.

> weiter auf Seite 2

Wählen am 27.03.2022

Jonas Erni wieder in den Stadtrat

Jonas Erni (1981) ist in Wädenswil aufgewachsen und seit 2014 Stadtrat. Er engagiert sich für eine attraktive Stadt mit einem vielfältigen kulturellen Angebot, einer intakten Umwelt, einer sicheren Versorgung mit erneuerbarer Energie und einer soliden Infrastruktur. Seine Erfahrung als Umweltingenieur, Stadt- und Kantonsrat und sein Engagement in verschiedenen gemeinnützigen Organisationen (WWF, Stiftung Bühl, Casafair) zeigen sein tatkräftiges Engagement.

Daniel Tanner neu in den Stadtrat

Daniel Tanner (1962), verheiratet, ist Vater eines erwachsenen Sohns. Seit zehn Jahren ist er Leiter Immobilieninformatik bei der kantonalen Baudirektion. Seine Freizeit verbringt er gerne beim Bergsteigen, an kulturellen Anlässen mit der Familie und als aktives Mitglied in Vereinen. Eine lebendige, integrative Schule ist ihm wichtig. Raumplanung heisst für ihn, die Identität Wädenswils zu bewahren. Als Stadtrat will er gut funktionierende öffentliche Dienste sicherstellen.

Liste 1 der SP für den Gemeinderat

Die Partei, die sich im Parlament für Alle statt für Wenige einsetzt. Schwerpunkte siehe Seite 3

Marie-Louise Wong in die Oberstufenschulpflege

Für die Wahl in die Oberstufenschulpflege schlägt die SP Marie-Louise Wong vor. Wir stellen sie auf Seite 2 vor.

> Warum zwei SP-Stadträte?

Wie erlebst du, Daniel, die aktuelle Stimmung in der Bevölkerung? Was beschäftigt die Menschen in unserer Stadt?

D.T.: Der Abbau von öffentlichen Leistungen. Um nicht der nächsten Generation den Schuldenberg zu überlassen, müssen wir mit genügend Einnahmen die Finanzen ins Lot bringen.

An verschiedenen Orten wurde das Budget gekürzt, zum Beispiel bei der Schule oder beim Fussballplatz, wo eine Sanierung vom Gemeinderat nicht bewilligt wurde.

J.E.: Diese unnötigen Kürzungen schaden unserer Stadt. Ein Investitionsstau dient niemandem. Die SP-Fraktion hat sich geschlossen dagegen gewehrt.

Daniel, was ist deine Haltung zu diesen Kürzungen oder Budgetstreichungen?

D.T.: Aufgeschobene Instandhaltung führt zu Mehrkosten und geht zu Lasten der Attraktivität unserer Stadt. Es braucht eine weitsichtige Planung mit nachhaltiger Umsetzung.

Ein Thema, das die SP seit Jahren beschäftigt, ist der bezahlbare Wohnraum. In Wädenswil wird zwar intensiv gebaut, für Familien oder Menschen mit geringerem Einkommen ist es aber schwierig eine Wohnung zu finden. Wie gehst du, Jonas, dieses Thema als Stadtrat an?

J.E.: Städtisches Land sollte, wenn überhaupt, nur im Baurecht abgegeben werden. Eine städtische Wohnbauförderung ist wünschenswert, damit wir eine gute soziale Durchmischung unserer Bevölkerung gewährleisten können.

Jonas, wenn ihr beide in den Stadtrat gewählt werdet, was würde sich für dich ändern?

J.E.: Nun, ich wäre nicht mehr der einzige SP-Stadtrat in Wädenswil. Durch die Rücktritte von drei Stadträten wird die kommende Zusammensetzung eine spannende Sache!

Daniel, wie stellst du dir die Zusammenarbeit mit Jonas und den anderen Stadträten vor?

D.T.: Ich darf auf 15 Jahre Zusammenarbeit mit Jonas Erni im SP-Vorstand zurückblicken. Ich freue mich, die verlässliche und konstruktive Zusammenarbeit im Stadtrat fortsetzen zu können. Als Stadtrat will ich den anstehenden Herausforderungen mit neuen Impulsen und Ideen begegnen – zusammen mit der Bevölkerung und über Parteigrenzen hinaus.

Der Wahlkampf hat begonnen, für Stadtratskandidaten eine intensive Zeit. Auf was freut ihr euch?

D.T.: Auf die Wahlfeier (lacht). Die Zeit vor Amtsantritt werde ich für Bergtouren nutzen.

J.E.: Auf vielseitige Kontakte mit der Wädenswiler Bevölkerung und auf angeregte politische Diskussionen. ■

WAHLEN OBERSTUFENSCHULPFLEGE

SP empfiehlt Marie-Louise Wong

EDITH HÖHN, PRÄSIDENTIN SP WÄDENSWIL

Am 27. März 2022 finden auch die Wahlen für die Schulpflege der Oberstufenschule Wädenswil (OSW) statt. Für die SP kandidiert Marie-Louise Wong als Nachfolge von Anita Hirzel, die neu für den Gemeinderat kandidiert.

Seit über 40 Jahren wohnt die 1958 geborene Marie-Louise Wong mit ihrer Familie in Wädenswil. Sie ist in der Gemeinde bestens vernetzt, nicht zuletzt durch die mittlerweile erwachsenen Söhne und die jugendlichen Enkelkinder. Die Thurgauerin möchte nun in ihrer Wahlheimat einen aktiven Beitrag leisten – mit dem Schritt in die Schulpflege kann sie ihre langjährige berufliche Erfahrung als Lehrperson einbringen.

Marie-Louise Wong schloss 1996 ihr Studium an der SAL (Schule für Angewandte Linguistik, Zürich) mit Unterrichtsdiplom in Deutsch und Englisch ab. 2003 wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit und unterrichtet seither erfolgreich Deutsch als Fremdsprache unter dem Namen «sprachbrücke». Zusätzlich ist sie an einer Sprachschule in Zürich tätig. Vorwiegend unterrichtet sie Erwachsene, bietet aber auch Kindern und Jugendlichen eine Stütze zum öffentlichen Schulunterricht und für die gymnasiale Vorbereitung.

Marie-Louise Wong denkt nicht daran, ihren Beruf – ihre Leidenschaft! – und ihr Engagement für die Bildung in Pension zu schicken. Bildung liegt ihr am Herzen, da sie eine zentrale gesellschaftliche Ressource ist, die zu sozialer Gerechtigkeit beiträgt. Sie ist der Schlüssel für Kinder und Jugendliche zu einem selbstbestimmten Leben voller Möglichkeiten: «Unser wichtigstes Gut, unsere Zukunft, das ist die nächste Generation. Ihre Neugier, ihr Interesse und ihr Verständnis ist unser Trumpf für eine nachhaltige und weltoffene Zukunft! Dafür setze ich mich ein.» ■

MARIE-LOUISE WONG

1958, Fachschule SAL (Schule für Angewandte Linguistik, Zürich) mit Unterrichts-Diplom in Deutsch und Englisch, Deutschlehrerin

WAS WILL DIE SP IM GEMEINDERAT ERREICHEN?

Ein lebenswertes Wädenswil für alle

THOMAS HARTMANN, SO!-REDAKTION

Am 27. März wählen die Stimmberechtigten von Wädenswil zwischen einer starken Gemeinde für alle und einer Stadt unter dem Motto «der öffentlichen Hand das Geld wegnehmen»! Gelingt es, die Sitzzahl der Linken im Gemeinderat zu erhöhen, lässt sich der Abbau auf Kosten der Bevölkerung und der Zukunft unserer Stadt stoppen. Die So!-Redaktion hat mit Kandidierenden der SP-Liste 1 gesprochen.

JUDITH FÜRST (1978, Sekundarlehrerin) will, dass unsere Schule ihre Qualität behält und die Jugendlichen individuell auf ihre Zukunft vorbereitet werden: «Wichtig sind eine gut ausgebaute familienergänzende Betreuung und genügend Ressourcen im Schulalltag». Im Gemeinderat kämpfte sie mit mehreren Anträgen gegen Budgetkürzungen in der Primarschule. So konnten Streichungen bei Klassenlager und Personalkürzungen erfolgreich abgewendet werden. «Ein angemessenes Budget ist nötig, damit die Schule leistungsstark, sozial und erfolgreich bleibt». Weiter setzt sich Judith Fürst für den Erhalt der Infrastruktur in den Quartieren ein.

Für ***HANS ROTH*** (1955, Dozent PH, pensioniert) ist das kulturelle Angebot in Wädenswil reichhaltig: «Es gibt kaum einen Abend, an dem ich nicht eine kulturelle Veranstaltung besuchen könnte!» Dazu will er Sorge tragen, denn eine farbige Kultur ist ein Standortvorteil. Für die Nutzung dieses Angebots besteht sicher noch ‹Luft nach oben›. Man könnte die Anzahl der Kulturplakatstellen erhöhen und es ist zu klären, wie das Angebot in elektronischer Form besser bekannt gemacht werden kann. «Ein Anliegen ist mir zudem die Unterstützung von Kulturschaffenden, welche als Folge der Corona-Krise in finanzielle Not geraten sind», sagt Hans Roth.

«Attraktive Sportangebote und ein vielfältiges Vereinsleben steigern die Lebensqualität», ist ***MONA FAHMY*** (1967, Ökonomin) überzeugt. Clubs und Vereine verbinden Menschen und Kulturen. Sport trägt zu besserer Gesundheit, Wettbewerbsfähigkeit, dem sozialen Zusammenhalt und dem persönlichen Wohlbefinden bei. Als Ökonomin weiss Mona Fahmy, dass es sich für eine Stadt auszahlt, wenn sie sinnvolle Freizeitaktivitäten unterstützt. Etwa die Sanierung des Fussball-Trainingsrasens auf der Beichlen oder das Hallenbad Steinacher, um nur zwei Beispiele zu nennen.«Dafür setzen wir uns ein. Nicht nur während des Wahlkampfs!»

Vor fünf Jahren gründete ***DANI WILLI*** (1968, Bauingenieur ETH, Baurekursrichter) in Wädenswil ein Bauingenieurbüro. Er wollte da arbeiten wo er wohnt. Er will auch hier Steuern zahlen, nicht an einem möglichst steuergünstigen Ort. «Das Parlament bestimmt, wie unser Steuergeld eingesetzt wird. Wir müssen miteinander reden, die Aufgaben der Stadt miteinander klären. Was wollen wir, was nicht?» Wer Vereine und das Zusammenleben unterstützen will, dem sollte das auch etwas wert sein. «Ich schätze unsere Naherholungsgebiete und will das Lädelisterben verhindern. Darum setze ich mich für den Ausbau des ÖV und der Veloinfrastruktur ein!» betont Dani Willi.

Unsere SP-Parteipräsidentin ***EDITH HÖHN*** (1962, KV-Angestellte Kulturförderung) will, dass die SP eine verlässliche Grösse im Parlament bleibt, die dafür kämpft, dass die finanziellen Mittel auch in Zukunft sinnvoll eingesetzt werden. «Mit einem angemessenen Steuerfuss kommen wir zu einem ausgeglichenen Haushalt, der eine gut funktionierende Infrastruktur für Bildung, Sicherheit und Gemeinwesen garantiert.» Mit der Boden-Initiative fordert Edith Höhn, dass die Stadt ihr eigenes Bauland nicht der Spekulation preisgibt. Sie soll ihre Grundstücke nicht verkaufen, sondern bei Bedarf Dritten zum Gebrauch überlassen, zum Beispiel für gemeinnützigen Wohnungsbau.

PATRICK REUST (1974, IT-Projektleiter) verspricht: «Ich will mich für den Klimaschutz einsetzen, den Wädenswil rasch und aus eigener Kraft angehen kann». Investitionen in der Energieversorgung sind gezielt in saubere und bewährte Technologien umzuleiten, z.B. in Wärmepumpen und Solaranlagen. «Grünräume, Bäume, Bäche, weniger Bodenversiegelungen, Bauweise mit Frischluftschneisen, Langsamverkehr, ÖV ausbauen – all das sind Massnahmen gegen die zunehmende Stadterhitzung im direkten Einflussbereich unserer Gemeinde», weiss Patrick Reust.

«Ich will, dass in Wädenswil bezahlbare Wohnungen zu finden sind und wenn neue gebaut werden, auch solche für weniger begüterte Familien entstehen», betont ***KARIN SIGNER*** (1954, Administratorin, pensioniert). Wenn günstiger Wohnraum durch teureren ersetzt wird, ist unsere Gemeinde bald nur noch eine Schlafstadt. Altersdurchmischte Quartiere mit Begegnungsräumen drinnen und draussen, Gemeinschaftsgärten, Beizen und Quartierläden tragen zur Lebensqualität bei. Gute Beispiele gibt es. «Mich dafür zu engagieren, würde mir gefallen», sagt Karin Signer.

SP

UNSERE WEITEREN KANDIDAT*INNEN

Daniel Tanner 1962, Immobilieninformatiker
René Neumayr 1961, Business Controller
Sina Breitenmoser 1995, Umweltingenieurin
Fabio Reichelt 1980, KV-Ang., Rettungssanitäter
Annemarie Stocker 1958, Heilpädagogin, Lehrerin
Peter Huber 1955, Ingenieur-Agronom ETH
Evelyn Wilhelm 1975, Künstlerin
Anita Hirzel 1975, Kursleiterin Deutsch
Urs Keller 1950, Journalist, pensioniert
Joëlle Jäger 1994, Masterstudentin Archäologie
Flavio Curti 1979, Unternehmensentwicklung

So!
Die SP Wädenswil informiert

Klimaneutral gedruckt:
ClimatePartner°
klimaneutral
Druck | ID: 12043-1601-1005

KURZ UND BÜNDIG

Das muss auch noch gesagt werden

Hafenmole für alle

Einer der letzten freien und für alle zugänglichen Plätze in Wädenswil ist unser Seeplatz. Oft ist dieser belegt: Flohmarkt, Food-Festival, etc. Nun soll der Platz noch mehr verkleinert werden. Die Mole ist einer der wenigen Orte, wo man ohne Probleme fischen oder die Weitsicht geniessen kann. Gerade für Jugendliche sollte dieser Platz weiterhin frei sein. Der Eigentümer des MS Glärnisch hat das Schiff seinerzeit zu den damals bekannten Bedingungen gekauft. Nun soll die Mole überbaut werden, damit sein Restaurant wirtschaftlich betrieben werden kann. Dass er das unternehmerische Risiko falsch eingeschätzt hat, soll nicht durch die Allgemeinheit kompensiert werden. (hr)

Boden behalten und nachhaltig gestalten

Boden ist ein unvermehrbares und daher besonders kostbares Gut, Bauland das Tafelsilber jeder Gemeinde. Land zu erwerben ist kostspielig und wird in Zukunft noch teurer werden. Die Initiative von SP, Grünen und EVP verlangt, dass die Stadt ihre Grundstücke im Sinne einer zukunftsgerichteten Strategie nicht mehr verkaufen, sondern bei Bedarf Dritten zum Gebrauch überlassen soll (z. B. für den gemeinnützigen Wohnungsbau) oder selbst nutzen kann. Lade noch heute den Unterschriftenbogen herunter, um die Initiative zu unterschreiben: www.bodeninitiative-waedenswil.ch

SP Jetzt mitglied-werden.sp-ps.ch

Am 27. März 2022

JONAS ERNI UND DANIEL TANNER IN DEN STADTRAT!

www.jonaserni.ch
www.danieltanner.info

DER SCHLUSSPUNKT

Kutters Rollenspiele

Es gibt rechte und linke Politiker*innen, die zu ihren Positionen stehen. Umso erstaunlicher ist es, wenn zweischneidige Politiker bei vielen Wähler*innen Erfolg haben, auch in Wädenswil. Da gibt es einen Mann der Mitte und Inhaber eines Werbebüros, der neben seinen vielen Ämtern auch im Vorstand einer «gut getarnten Lobby-Organisation» (Beobachter) namens «Vision Konsum» sitzt. Der sich vor der Abstimmung für die Tabakwerbung einsetzende Verein behauptet, die «Vereinigung der Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten» zu sein, obwohl seine rechtsbürgerlichen Positionen kaum etwas mit Konsumentenschutz zu tun haben. Die Propaganda des Vereins gegen das Verbot von Tabakwerbung zeigt sein Desinteresse an der Gesundheit von Jugendlichen. Klar, auch ein Lungenkrebs bringt Geld - für die Pharmaindustrie... (uk)

SONNTAG, 27. MÄRZ 2022

WAHLFEIER DER SP WÄDENSWIL

AB 16.00 UHR – 1. STOCK VOLKSHAUS WÄDENSWIL

WIR WERDEN WOHL ETWAS ZU FEIERN HABEN! KOMMEN SIE MIT UNS ANSTOSSEN!

So! Nr. 2/22, März 2022
Die SP Wädenswil informiert

SP Wädenswil, 8820 Wädenswil
Erscheint 3 – 4 mal jährlich, Auflage: 11100 Ex.
Redaktion: Thomas Hartmann (Leitung).
Edith Höhn, Hans Roth, Urs Keller
so@spwaedenswil.ch, www.spwaedenswil.ch

Layout und Produktion: Ulrich Schuwey,
Schuwey und Röllin atelier graphique GmbH
Bilder: Urs Keller
Druck: Horizonte Druckzentrum, Thalwil
Klimaneutral gedruckt auf FSC-Papier